



Presseinformation, 25. März 2018
Nr. 217 / 17-18

ADMIRAL

sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

SPALDING
TRUST TO THE GAME

ice
watch

2BL: Mistelbach und Jennersdorf erreichen Semifinale

Mustangs gewinnen „do-or-die-game“ gegen Dornbirn Lions 81:80 | Jennersdorf Blackbirds eliminieren mit 72:59 Vizemeister St. Pölten

Die **Mistelbach Mustangs** (#2) und die **Jennersdorf Blackbirds** (#6) haben das Semifinale der **ZWEITEN Basketball Bundesliga** erreicht. Die beiden Teams setzten sich in der „best-of-3“-Viertelfinalserie schlussendlich 2:1 durch. Die Niederösterreicher haben in ihrem „do-or-die-game“ die **Raiffeisen Dornbirn Lions** (#7) knapp mit 81:80 besiegt. Die Mustangs erreichten damit zum zweiten Mal in Folge das Semifinale. Die Vorarlberger unterlagen bei ihren letzten fünf Playoffqualifikationen jeweils im Viertelfinale. Jennersdorf drehte gegen den **UBC St. Pölten** (#3) zunächst das Spiel zu einem 72:59-Sieg und am Ende die „best-of-3“-Viertelfinalserie. Während die Blackbirds gleich im ersten Jahr der Vereinsgeschichte den Semifinaleinzug schafften, schied Vizemeister St. Pölten erstmals im Viertelfinale aus. Die Semifinalserien („best-of-3“; Anm.) starten am Freitag den 6. April mit den Begegnungen **Vienna D.C. Timberwolves** (#1) gegen **Mattersburg Rocks** (#5) und **Mistelbach Mustangs** (#2) gegen **Jennersdorf Blackbirds** (#6).

Die **Jennersdorf Blackbirds** (#6) haben im ersten Jahr ihrer Vereinsgeschichte gleich den Einzug ins Semifinale geschafft. Nach der Niederlage in Spiel #1, drehten die Burgenländer die „best-of-3“-Viertelfinalserie zu ihren Gunsten und steigen nach einem 2:1 schlussendlich verdient auf. Sie gewannen den „Showdown“ gegen Vizemeister **UBC St. Pölten** (#3) am Ende mit 72:59. Die Niederösterreicher eröffneten enorm fokussiert und treffsicher, lagen nach 16. Minuten mit 35:20 voraus. Doch den Blackbirds gelang die Wende: Ein pausenübergreifender 24:2-Run (39:44 / 25. Min), weiterführend eine starke Defensivleistung in der zweiten Halbzeit und insgesamt die Dominanz am Rebound (48:28) ebneten einen schlussendlich klaren Sieg für Jennersdorf. **Sebastian Koch** war mit 19 Punkten Top-Scorer. **Martin Speiser** machte für St. Pölten 24 Zähler.

Die **Mistelbach Mustangs** (#2) haben ihren Aufstieg ins Semifinale der **ZWEITEN Basketball Bundesliga** mit einem 81:80-Heimsieg geschafft. Die Niederösterreicher entschieden damit die „best-of-3“-Viertelfinalserie gegen die **Raiffeisen Dornbirn Lions** (#7) mit 2:1 für sich. Die Gäste aus Vorarlberg hatten im „do-or-die-game“ den besseren Start (4:10 / 6. Min). Mistelbach kam dann aber etwas besser in die Partie und übernahm zunehmend das Kommando. Nach einem 10:0-Run im dritten Viertel gingen die Mustangs mit 56:43 (26. Min) in Führung. Doch Dornbirn kam zurück, lag in der 34. Minute mit 65:63 voraus. Es folgte eine hektische Schlussphase, in der Mistelbach als glücklicherer Sieger hervorging. **Ondrej Dygryn** machte für die Mustangs mit 16 Punkten, 13 Rebounds und 7 Assists ein gewaltiges Spiel. **Ander Arruti** (19 PTS, 10 RB, 7 AS) hielt für Dornbirn dagegen.





ADMIRAL

sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

SPALDING
TRUST TO THE GAME

ice
watch

Die Viertelfinalpaarungen im Überblick:

	Basket Flames #8 - Vienna D.C. Timberwolves #1 Endstand in der „best-of-3“-Serie: 0:2	
	Mistelbach Mustangs #2 - Raiffeisen Dornbirn Lions #7 81:80 (19:20, 38:33, 61:55) Endstand in der „best-of-3“-Serie: 2:1	
	UBC St. Pölten #3 - Jennersdorf Blackbirds #6 59:72 (20:12, 37:33, 45:50) Endstand in der „best-of-3“-Serie: 1:2	
	Mattersburg Rocks #5 - Panaceo Raiders Villach #4 Endstand in der „best-of-3“-Serie: 2:0	



ADMIRAL

sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

SPALDING
TRUST TO THE GAME

ice
watch

	Mistelbach Mustangs #2	Raiffeisen Dornbirn Lions #7	
---	-------------------------------	-------------------------------------	---

Endstand in der „best-of-3“-Serie: 2:1

81:80 (19:20, 38:33, 61:55)

Nach minutenlanger Führung der Mustangs mit mageren 2:0 kommen die Gäste langsam in Fahrt und legen vor. Dornbirn geht mit 10:4 in Führung, erst dann sind die Gastgeber wach und kämpfen sich heran. 19:20 endet Viertel eins. Ordnungsgemäß liefern Prachar (2x2) und Dygryn (3) den Einstieg in das zweite Viertel. Der Vorsprung steigt. Nun ist es vor allem Luka Brajkovic, der die Lions nicht abreißen lässt. Doch auch Mistelbach hat einen Youngster: geballte Energie von Pauli Isbetcherian in Offense und Defense bilden den Kontrapunkt. Mit einem schmerzhaften technischen Foul endet die erste Halbzeit mit 38:33.

Wieder ist es Isbetcherian, der das Viertel ankurbelt. Der Vorsprung steigt auf 53:43 und Auszeit Dornbirn. Nach Fouls an Arruti und Vicens muss Prachar in der Defense Zurückhaltung üben, Brajkovic verwertet mehrmals und das Viertel endet 61:55. Viertel vier bringt nach vier Minuten die Führung der Gäste (63:65). Die Halle kocht, das Tempo ist hoch, Fehler auf beiden Seiten sind die Folge. Eine Minute vor Schluss fällt der wichtige Dreier von Arruti – 74:76 für Dornbirn, und Auszeit der Mustangs. Die Verantwortung liegt beim Playmaker, und Dygryn liefert zwei. Arruti kontert. Sismilich übernimmt Verantwortung und verwandelt einen schwierigen Dreier, +1 für die Mustangs. Fünf Sekunden noch, Foul von Semerad, Auszeit Merino und Auszeit Weissenböck. Drei Sekunden vor Schluss ein Foul von Sismilich an Vicens. Der verwandelt beide Würfe. Noch drei Sekunden – und ein unsportliches Foul von Vicens an Prachar. Der ruft seine Routine ab und verwandelt beide Würfe – niemand sitzt mehr. Noch zwei Sekunden, ein Offensiv-Foul von Semerad. Einwurf Dornbirn, die Zeit läuft ab – 81:80 und die Mustangs sind weiter.

Stimmen zum Spiel:

Ivo Prachar, Spieler der Mustangs: „Zu Spielbeginn waren beide Mannschaften - wie auch in Spiel eins - sehr nervös. Dann haben wir den Ball besser bewegt, haben uns freie Würfe erarbeitet und zur Halbzeit eine 5-Punkte-Führung erkämpft. Wir spielten mit mehr Aggressivität, waren am Rebound erfolgreicher und konnten die Führung auf +13 ausbauen. Doch dann wurde unsere Offense statisch, die Defense existierte nicht und unser Score rutschte auf -4. Am Ende des Spieles waren es unsere doch noch erfolgreichen Würfe - und natürlich auch das Glück. Dies waren die Gründe für den hauchdünnen +1-Erfolg.“

Ondrej Dygryn, Spieler der Mustangs: „Dornbirn ist ein wirklich starkes Team. Die erste Saisonhälfte ist für sie nicht so gut gelaufen, in der Rückrunde dann etwas besser. In den Playoffs haben sie dann wirklich eine gute Leistung gezeigt. Wir wissen, woran wir zu arbeiten haben: Wenn wir bis ins Finale wollen, müssen wir eine stärkere Offense zeigen - und viel mehr Gas! Darüber hinaus waren es auch heute - wie in jedem Spiel - 14 Turnover. Da ist genug zu tun.“





ADMIRAL

sky **SPORT**

SNICKERS

PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

SPALDING
TRUST TO THE GAME

ice
watch

Inaki Merino, Headcoach der Lions: „Die letzte Aktion hat mich wirklich sehr negativ überrascht. Das ist für mich nicht wirklich nachvollziehbar. Hier war keine unsportliche Situation. Dafür haben wir nicht die ganze Saison so hart gearbeitet. Es sollten die wesentlichen Personen das Spiel entscheiden - die Spieler. Am Ende war es Glück für Mistelbach, jedoch sollten Spiele nicht auf diese Weise entschieden werden. Ich bin sehr stolz auf mein Team, sie haben gezeigt, wie ein Spiel sein soll und Kampfgeist bewiesen. Doch wir beenden die Saison mit dem Gefühl, dass wir unsere Arbeit auf sportlichem Gebiet nicht abschließen konnten.“

Luka Kevric, Spieler der Lions: „Es war ein riesiges Playoff-Spiel vor sehr sehr guter Kulisse. Es war ein starker Gegner, wir haben lange Zeit mitspielen können, es war ein Hin und Her, ständige Führungswechsel mit einem dramatischen Finish und dem schlechteren Ende für uns. Die Saison ist vorbei, trotzdem dürfen wir stolz sein auf das, was wir erreicht haben. Nächste Saison greifen wir wieder an.“

Beste Werfer: Dygryn 16, Isbetcherian 15, Prachar 14 bzw. Vicens 27, Arruti 19, Brajkovic L., Kevric je 13



ADMIRAL

sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

SPALDING
TRUST TO THE GAME

ice
watch

	UBC St. Pölten #3	Jennersdorf Blackbirds #6	
Endstand in der „best-of-3“-Serie: 1:2			
59:72 (20:12, 37:33, 45:50)			
Das Spiel startet schwungvoll auf beiden Seiten. Beide Teams starten offensiv sehr stark in das Spiel. Schnell gehen die St. Pöltner mit 11:5 in Führung. Beide Teams drücken aufs Tempo. Früh in diesem Spiel kassieren sowohl Christoph Astl als auch Martin Speiser das 2. persönliche Foul. Der UBC geht kurz nach Viertelbeginn im zweiten Viertel mit plus 11 in Front. Die Jennersdorfer geben aber nicht auf und versuchen mit schnellen Aktionen die St. Pöltner Defensive zu brechen. Mit noch knapp 5 Minuten im zweiten Viertel kassiert der stark aufspielende Paul Koroschitz sein 4. Foul. Der UBC lässt sich aber dadurch nicht aus dem Rhythmus bringen und Andi Bauch bringt die Niederösterreicher in Folge mit einem Dreier mit 13 Punkte in Führung. Kurz vor der Halbzeitpause kommen die Jennersdorfer besser in Fahrt und können innerhalb einer Minute den Rückstand auf 8 Punkte verringern. Zu Beginn der zweiten Halbzeit entwickelt sich ein hartes und spannendes Spiel zwischen beiden Teams. Nach 3 gespielten Minuten bringt Jandrasits die Jennersdorf er wieder in Führung. Die St. Pöltner finden kein Mittel gegen die aggressive Defensive der Burgenländer. Martin Speiser ist es, der die St. Pöltner wieder auf Minus 2 heranbringt. 2 Minuten vor dem Ende des 3. Viertels kochen die Emotionen über und die Bank der Blackbirds kassiert ein technisches Foul. Die Jennersdorfer übernehmen zu Beginn des vierten Viertels wieder das Kommando und können den Vorsprung weiter ausbauen.			
Stimmen zum Spiel:			
Andreas Worenz, Headcoach vom UBC: „Wir haben auch dieses Spiel wegen einer schlechten zweiten Halbzeit verloren.“			
Markus Mayer, Vorstandsmitglied vom UBC: „Heute haben zwei ebenbürtige Mannschaften gegeneinander gespielt. Jennersdorf war die glücklichere und im Endeffekt bessere Mannschaft.“			
Daniel Müllner, Headcoach der Blackbirds: „Wir waren heute die glücklichere Mannschaft und haben in den entscheidenden Phasen die wichtigen Würfe getroffen. Gratulation trotzdem auch an St. Pölten.“			
Beste Werfer: Speiser 24, Böck L. 17, Bauch 8 bzw. Koch S. 19, Astl Ch. 17, Klepeisz, Jandrasits je 12			



ADMIRAL

sky **SPORT**

SNICKERS

PLAY FAIR CODE
INTEGRITY WINS

SPALDING
TRUST TO THE GAME

ice
watch

Rückfragen und Informationen:

Pressemanagement der ADMIRAL Basketball Bundesliga

abl@profsmedia.at

Christopher Käferle
Vinzenz Winter

christopher.kaeferle@basketballliga.at
vinzenz.winter@basketballliga.at

0699/12192303
0676/6830710

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der ABL
www.oebf.at

